

Radtour von Groß-Gerau zur Mainspitze

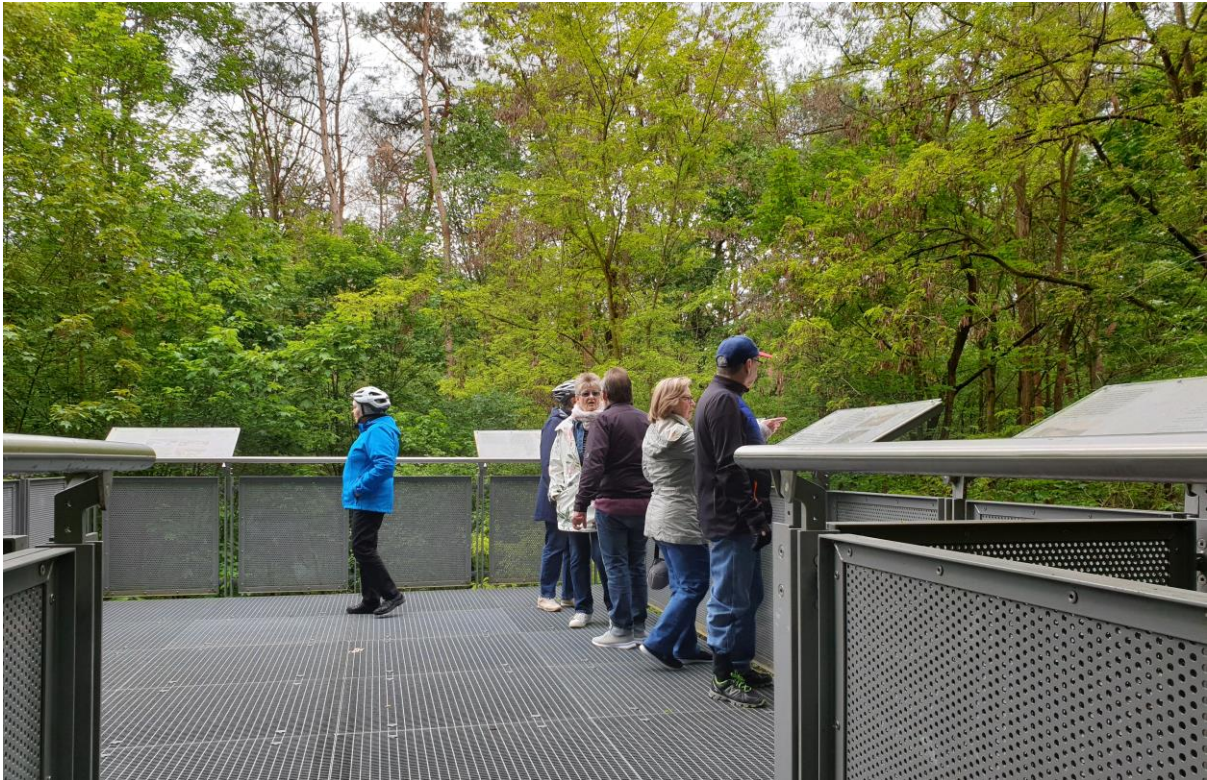
Am 12. Mai trafen sich die sportlichen Radler des Stadtverbands Groß-Gerau um 10:00 Uhr am Startpunkt Real um von dort aus eine Radtour zu starten. Die Damen waren in der Gruppe in der Überzahl, es waren nämlich 5 Frauen aber nur 3 Männer angetreten.



Das Wetter war zwar etwas kühl aber dennoch trocken und freundlich. Als Route war vorgesehen, über Nauheim Richtung Bischofsheim, danach am Main entlang zur Mainspitze zu fahren. Gleich nach ein paar hundert Metern Fahrt mussten wir am Nordring von der geplanten Strecke wegen der Sperrung des vorgesehenen Radwegs von der Strecke abweichen und nach Überquerung der Autobahnstrecke einen Umweg nach Nauheim in Kauf nehmen. Dies änderte aber nichts an unserer guten Stimmung auch wenn dadurch auf den Feld- und Waldwegen einige Pfützen zu umfahren waren.



Zwischen Nauheim und Bischofsheim machten wir noch einen kurzen Abstecher zu der schön im Wald gelegenen ehemaligen Opelrennbahn. Hier ist deutlich zu sehen, wie sich die Natur mit der Zeit alles wieder zurückholt. Von der Aussichtsplattform ist nur noch eine kleine befestigte Teilstrecke mit Steilkurve zu sehen. Die 1924 erbaute Teststrecke wurde seinerzeit von der Firma Opel nicht nur als Versuchsfeld für Opel-Autos genutzt, sondern sie diente auch als Rennstrecke und nach den Rennen zur werbewirksamen Präsentation aller Opel-Produkte.



Weiter gings Richtung Bischofsheim. Eigentlich hatten wir vor, Bischofsheim zu umfahren, aber ein wiederum gesperrter Radweg machte uns einen Strich durch die Rechnung und wir mussten mitten durch diesen Ort fahren um dann endlich den Radweg entlang des Mains zu erreichen. Auf diesem auch sehr schönen Abschnitt der Tour kamen wir an der Kostheimer Schleuse vorbei und erreichten dann wenig später unser Ziel die Mainspitze.

Als Kommentar hierzu ein Teil der Info auf der dort aufgestellten Informationstafel:

„Die Mainspitze am Zusammenfluss von Rhein und Main bietet einen eindrucksvollen Blick auf die Silhouette der Stadt Mainz und das Umland. Der Blick wird eingerahmt von der Mainzer Südbrücke von 1862 und mächtigen Pappeln.“

Dem ist nichts hinzu zu fügen.



Langsam machte sich der Hunger bemerkbar. Weil -wohl auch bedingt durch den Muttertag keine deutsche Gaststätte noch Platz für 8 Personen hatte, beschlossen wir den Heimweg über die gleiche Richtung wie den Herweg zu fahren und dann in Bischofsheim im „Kentucky Fried Chicken“ unsere Mittagsmahlzeit einzunehmen.



Diese Entscheidung war gut, das Essen war o.k. und war zeitlich schnell und damit uns flotten Radlern angemessen. Frisch gestärkt führen wir weiter zum letzten Etappenziel der Groß-Gerauer Eisdiele am alten Rathaus. Hier folgten wir leichten Herzens unserer Tradition, die Anstrengungen der Radtour mit einem schönen Becher Eis zu belohnen.



Danach trennte sich die Gruppe, weil alle dann zu ihrem jeweiligen Wohnort zurück radelten. Wenn man die Anfahrt zum Real Groß-Gerau und die Heimfahrt vom Eiscafé zur Tourstrecke hinzu rechnet ergeben sich immerhin fast 60 km die wir bewältigt hatten.

Text: Otto Schottenheimer

Fotos: Edo Klün © 2019

